

*Dr. Ute Koite-Herrschel*

Redebeitrag auf der Kundgebung am 8.11. 2016 am Aachener Elisenbrunnen zum Thema:  
Verlängerung und Ausweitung des Bundeswehr-Einsatzes in Syrien, Abstimmung im  
Bundestag am 10.11.16

Worum geht es beim neuen Mandat für den Bundeswehreinsatz in Syrien?

Das Neue und Gefährliche an dem neuen Mandat für den Syrieneinsatz ist der faktische Eintritt der NATO in den Syrien-Krieg. Bislang hatten nur einzelne NATO-Staaten an ihm teilgenommen, nicht aber das Kriegsbandnis selbst. Jetzt sollen offiziell NATO-Aufklärungsflugzeuge, die bekannten AWACS, mit zum Teil deutscher Besatzung in Syrien eingesetzt werden.

Dieser Schritt ist brandgefährlich, macht er doch eine direkte militärische Konfrontation mit Russland wahrscheinlicher. Darüber hinaus stützt dieser Schritt die völkerrechtswidrigen Interventionen des NATO-Mitglieds Türkei in Syrien und Irak, da die AWACS-Flugzeuge auf der türkischen Luftwaffenbasis Incirlik stationiert sind.

In dem [Antrag](#) der Bundesregierung, über den der Bundestag am 8. November abstimmen soll, ist eine Beteiligung an der Zielfindung für Luftangriffe der Anti-IS-Koalition auch keineswegs ausgeschlossen. Hier heißt es zum Zweck der AWACS-Einsätze: „Ziel ist, mittels der Aufklärungsflüge und Weitergabe der dabei gewonnenen Daten in Echtzeit an die internationale Anti-IS-Koalition zur Verdichtung des Lagebilds beizutragen“. Das heißt doch in Klartext: Weitergabe von Zielkoordinaten für Angriffe.

Die Bundesregierung hat auf eine Anfrage der Grünen zugegeben, dass sie nicht weiß, wofür die gewonnenen Daten nach Weitergabe im Einzelnen verwendet werden (cf. Plenarprotokoll 20.10.16) Es ist nicht auszuschliessen, dass die Aufklärungsdaten auch für die verbrecherischen Angriffe von Erdogans Armee auf Kurden verwandt werden, was schon tragisch genug ist. Hinzu kommt noch, dass die kurdischen Volksverteidigungseinheiten eine zentrale Kraft im Kampf gegen den IS sind.

Die deutsche Beteiligung an dem NATO-Einsatz erfolgt laut Antrag der Bundesregierung „zur Verhütung und Unterbindung terroristischer Handlungen durch die Terrororganisation IS“. Diese verfügt jedoch über keine Luftwaffe. Hier liegt aber die Vermutung sehr nahe, dass die Überwachung des Luftraumes eher als Vorbereitung einer Flugverbotszone verstanden werden muss, wie sie von westlicher Seite immer wieder gefordert wurde und wird. Damit würde die westliche Koalition der Willigen, die sich offiziell gegen den IS richtet, nun de facto unter NATO-Führung noch eindeutiger auf die Bekämpfung des syrischen Regimes und seines Verbündeten Russland ausgerichtet. Ein Szenario, das wir auf keinen Fall wollen! Jede deutsche Beteiligung an diesem Krieg, der schon Zehntausenden den Tod und Millionenfaches Flüchtlingselend gebracht hat, muss beendet werden!